

Erscheint  
jeden Wochentag früh  
9 Uhr. Inserate wer-  
den bis Nachmittags  
3 Uhr für die nächst-  
erscheinende Nummer  
angenommen.

# Freiberger Anzeiger und Tageblatt.

Preis  
vierteljährlich 15 Rgr.  
Inserate werden die  
gespaltene Zeile ober-  
deren Raum mit 5 Pf.  
berechnet.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts zu Freiberg, sowie der Königl. Gerichtsämter und  
der Stadträthe zu Freiberg, Sayda und Brand.

N<sup>o</sup> 244.

Mittwoch, den 17. October.

1860.

## Tagesgeschichte.

Leipzig, 14. October. Einem verbürgten Gerücht zufolge ist seitens des Ministeriums des Innern die Wahl des neuen Polizeidirectors, Staatsanwalt Mezler, bestätigt worden, und steht seine Ankunft in den nächsten Tagen zu erwarten.

Der Preussische Staats-Anzeiger berichtet aus Potsdam vom 13. Octbr.: „Der König hat sich trotz des anhaltend kalten und unfreundlichen Wetters in der letzten Woche eines verhältnismäßig günstigen Befindens zu erfreuen gehabt. Auch zeigte der König Interesse und Theilnahme, erfreute sich der Anwesenheit der Königin von Sachsen und war beim Abschiede von derselben sehr bewegt. Er fährt jetzt des Morgens gewöhnlich mit der Königin nach dem Bairischen Häuschen im Wildpark, woselbst ein Déjeuner eingenommen wird und, wenn die Witterung den anhaltenden Aufenthalt im Freien unmöglich macht, so nimmt der König Kunstwerke, meist Gemälde oder Photographien neuerer Arbeiten zc., in Augenschein.“

Döbenburg, 12. Oct. Hier ist ein Aufruf zur Zahlung von Beiträgen für die nothleidenden Schleswig-Holsteiner vertheilt worden, nachdem die Regierung die Erlaubniß zu einer Hauscollekte für diesen Zweck gegeben hat. Unterzeichnet ist der Aufruf von: Becker, Oberappellationsgerichtsrath; v. Buttler, Präsident; Fortmann, Fabrikant; Glauert, Tischlermeister; Raewer, Uhrmacher; Rommsen, Rector; Moske, Generalmajor; Nielsen, Oberhofprediger; Schulz, Lederfabrikant; Strackerjan, Regierungsrath; von Thünen, Abschätzungsdirector; Wöbken, Stadtdirector.

München, 12. Oct. Heute Nacht passirten 1600 Mann aus Italienern bestehendes österreichisches Militär den hiesigen Bahnhof und hatten dieselben diesen Morgen in Ulm einzutreffen. Es werden noch sechs solche Transporte nach den Bundesfestungen Ulm, Rastadt und Mainz hier durchkommen. In der folgenden Nacht werden sich hier die Bahnzüge mit aus Oesterreich abgeforderten und von den genannten Festungen dahin zurückkehrenden Truppen kreuzen. (Südd. Ztg.)

Der Kölnischen Zeitung schreibt man aus Paris vom 10. Oct.: „Sardinien erweitert seine militärischen Vorbereitungen; seine ganze Macht ist auf dem Kriegsfuße (etwa 125000 Mann), und außerdem beabsichtigt man in Turin, sofort nach der Consolidirung einer regelmäßigen Administration zu Neapel, eine starke Aushebung in den beiden Sicilien vorzunehmen.“

(S. N.) Dem Vernehmen nach werden die Großmächte die Blockade von Gaëta nicht anerkennen. — Graf Risseff ist nach Rußland abgereist. — Die von der „Patrie“ gebrachte Nachricht von einem Proteste, den drei Großmächte gegen das Einrücken der Piemontesen in Neapel erlassen haben, bestätigt sich. Dem Vernehmen nach sind diese Proteste sehr entschieden und scharf abgefaßt.

Turin, 12. October. Die heutige „Opinione“ bringt das vom Könige von Sardinien an das italienische Volk erlassene Manifest von Ancona vom 9. October:

„Meine Soldaten kämpften in der Krim; hierdurch trat Italien in das Interesse Europas. Beim Congreß in Paris sprachen meine Abgesandten zum ersten Male zu Europa von Italiens Schmerzen! Napoleon III. wurde mein Allirter und Freiwillige aus allen Theilen Italiens strömten zu meiner Fahne. Staatsrückfichten geboten bald den Frieden. Wäre ich ehrgeizig — wie man meiner Familie vorwirft — ich könnte mit der Lombardei befriedigt gewesen sein; allein ich vergoß das Blut meiner Soldaten für Italien, nicht für mich!

„Einige italienische Provinzen hatten sich ihrer Regenten entledigt, und ich fühlte mich verpflichtet, der freien Volksstimmung

Geltung zu verschaffen. Indem ich die Annexion annahm, begegnete ich großen Schwierigkeiten; aber ich konnte Italien mein Wort nicht brechen; ich mußte zwei der Provinzen meiner Ahnen opfern: Dem Großherzog bot ich vor dem Kriege vergebens meine Allianz an; dem Papste vergebens das Vicariat Umbriens und der Marken. Meine Rathschläge an König Franz II. blieben fruchtlos, mein Allianzvorschlag im Freiheitskriege wurde zurückgewiesen. Ich proclamirte Italien für die Italiener! Ich komme mit meinem Heere, nicht um euch meinen Willen aufzudringen, nur um euch Achtung zu verschaffen! Ihr könnt frei wählen!“

Neapel, 8. October. Die Einschließung von Capua hat begonnen; für die Blockade von Gaëta sind bereits 4 Dampfer abgegangen.

— Aus Turin wird unterm 12. October gemeldet: In der Nacht vom 8. auf den 9. October begann die Kanonade von Capua von Neuem; dann folgte eine Waffenruhe von 24 Stunden, um die Todten zu begraben. Die Garibaldianer bemächtigten sich neuer Positionen. Nach dem Waffenstillstande wurde die Kanonade am 10. October von beiden Seiten den ganzen Tag über fortgesetzt. — Die Situation in Neapel hat sich gebessert.

— Ein Turiner Correspondent der „Tr. Z.“ schreibt unterm 10. October: Die Verluste Garibaldi's bei Maddaloni scheinen viel bedeutender gewesen zu sein, als die neapolitanischen Blätter und die dortigen Correspondenten angeben. Ein aufrichtiger Berichterstatter der „Gazzetta del popolo“ nennt die Schlacht, nicht nach Verhältnis der einander gegenüberstehenden Armeen, sondern im Verhältnis der Verluste, eine Riesenschlacht, aber den Sieg einen Pyrrhus'sieg, „denn noch zwei solcher Siege, und das süditalienische Heer würde zu existiren aufgehört haben. Es ist keine rhetorische Figur, die ich gebrauche, sondern nackte Wirklichkeit. Wir sind in schrecklicher Weise decimirt. Die Brigade Medici hat die bedeutendsten Verluste, die königlichen Truppen schlugen sich mit der Wuth der Verzweiflung.“

Mailand, 14. October. Die „Perseveranza“ meldet: Neapolitanische Blätter berichten, General Salzano habe in einer Unterredung mit Garibaldi die Capitulation Capuas unter der Bedingung angeboten, daß der Besatzung der Abzug mit Kriegsehren gestattet werde, Garibaldi habe jedoch dies verweigert und verlange die Uebergabe von Gaëta und Capua.

— Die „Nationalités“ veröffentlichen einen Brief Mazzini's, in welchem er es ablehnt, Neapel zu verlassen; es heißt in demselben: „Ich verweigere es, zu gehen, weil ich mich nicht schuldig fühle und weder Ursache einer Gefahr für das Land, noch der Schmach von Plänen bin, welche für dasselbe verderblich werden könnten, und weil ich, wenn ich nachgäbe, mich für schuldig zu bekennen glaubte; weil ich als Italiener auf dem, freiem Leben wiedergewonnenen italienischen Boden in meiner Person vertreten und stützen zu müssen meine, das Recht, das jeder Italiener hat, in seinem eigenen Vaterlande zu leben, sobald er dessen Rechte nicht angreift; und die Pflicht, einem unverdienten Ostracismus nicht zu weichen zc. Das größte Opfer, welches ich jemals habe bringen können, habe ich gebracht, als ich, aus Liebe zur Einheit und zur bürgerlichen Eintracht, das Apostelamt meines Glaubens unterbrechend, erklärte, ich nehme nicht aus Ehrerbietung vor den Ministern oder den Monarchen, sondern vor der getäuschten Majorität — und das will nicht wenig sagen — des italienischen Volkes, die Monarchie an, bereit, mit ihr zusammenzuwirken, insofern sie die Einheit gründe, und sollte ich eines Tages, von meinem Gewissen nicht gebunden, daran denken, unsre alte Fahne wieder aufzunehmen, ich dies ehrlich, zuerst und öffentlich meinen Freunden und Feinden anzeigen werde zc.“

Peschiera, 10. October. Am 8. d. M. ist das piemontesische Schrauben-Kanonboot „Sesta“ Nr. 2 am Gardasee in der Nähe

von Malcesini um halb 1 Uhr Mittags mit 62 Personen in die Luft geflogen, von denen sich der Commandant, Maschinist und 16 Personen gerettet haben. Der in der Station Malcesini commandirende österreichische Flotillen-Leutnant Sösch eilte mit einem Boote den Verunglückten zu Hilfe, wobei es ihm gelang, zwei Civilpersonen und drei Marine-Soldaten zu retten, die an dem Schiffstrümmern schwimmend sich an der Oberfläche des Sees erhielten. Später kamen noch Fischerboote von Limone herbei und so wurden im Ganzen 18 Personen, von denen viele beschädigt sind, gerettet. Nach Aussage der Geretteten explodirte der Kessel, wodurch das Schiff in Brand gerieth und die Pulverkammer entzündete. Das verunglückte Schrauben-Kanonboot „Sesta“ hat eine Hochdruckmaschine gehabt und war mit einer französischen 41 pfündigen Kanone bestückt. Dasselbe wurde an Markttagen zum Packdienst zwischen Solo, Garignano und Limone verwendet, langte am Tage der Explosion um 8 Uhr früh in Limone an, verließ um Mittag den Hafen, wo sodann zwei Meilen entfernt die Explosion unweit von Malcesini erfolgte.

Aus Petersburg vom 29. Sept. läßt sich die Kölnische Zeitung schreiben: „Einige Worte des Kaisers, die neulich in Gegenwart des ganzen Hofes gesprochen wurden, haben mit gespannter Erwartung, siegesbewußtem Stolz und nationalem Selbstvertrauen die Gemüther erfüllt. „Es ist genug der Unruhe, der Rebellion! Bei unserm kaiserlichen Worte, die alte Ordnung muß wiederhergestellt werden, und darüber wollen wir uns mit unsern lieben Nachbarn berathen.“ So ungefähr sprach der Zaar, und der Warschauer Congress gilt jetzt als Stichwort für alle politischen Unterhaltungen.

Der Großherzog Georg von Mecklenburg-Strelitz, der, wie man allgemein weiß, persönlich für einen Anschluß an Preußen stimmt, hegt mit vielen anderen ihm gleichgesinnten hohen Herren nur die Besorgniß, England möchte die Hand zu sehr im Spiele haben, sodaß der allgemein geachtete und am Petersburger Hofe besonders verehrte Nachbarfürst doch nicht ganz die Erfolge haben wird, die er haben könnte, wenn man nicht fortwährend eine unsichtbare lenkende Hand von jenseit des Meeres her vermuthete. Was übrigens Italien anbelangt, so ist Alexander II. für Nichtintervention Frankreichs in einem Kampfe Oesterreichs mit Piemont und gedenkt dies auch mit Nachdruck in Gegenwart aller der der Conferenz etwa bewohnenden Herren zu behaupten.“

Verantwortl. Redacteur: F. G. Wolf.

### Ortskalender.

Staats-Telegraphen-Bureau täglich geöffnet von früh 8 Uhr bis Abends 9 Uhr.

Heute den 17. October

Sparkasse geöffnet Nachmittags von 2 Uhr an.

Die Casse des Spar- und Vorschussvereins (Comptoir von Pietzsch & Nicolai) ist in den Wochentagen von früh 8 bis 12 und Nachmittags 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Bestes Knochenmehl und ächten Peru-Guano empfehlen Pietzsch & Nicolai.

### Bekanntmachung.

Inhalts der die Einführung der Fleischschau betreffenden unterm 24. August d. Js. erlassenen Bekanntmachung war von dem unterzeichneten Gerichtsamte in Uebereinstimmung mit dem Inhalte §. 10 der Instruction für die Fleischschau unter 10 Folgendes bestimmt worden:

„Jeder Fleischer hat an den Fleischschauener sofort für die Beschauung und Ausstellung des Schauzettels folgende Gebühren zu gewähren:

- Thlr. 6 Ngr. — Pf. für einen Ochsen,
- „ 4 „ — „ : : eine Kuh,
- „ 4 „ — „ : : ein Schwein über 100 Pfd.,
- „ 3 „ — „ : : ein Schwein bis mit 100 Pfd.,
- „ 2 „ — „ : : ein Schöpß, eine Ziege, ein Kalb.“

Es hat jedoch die Königliche Hohe Kreis-Direction es nicht für zu rechtfertigen gefunden, den Aufwand für die Fleischschau, welcher nach dem Zwecke der ganzen Maßregel, als einer im Interesse sämmtlicher Consumenten getroffenen wohlthätigspolizeilichen Veranstaltung von der Gesamtheit, also aus der Gemeindecasse zu übertragen sei, den Fleischern aufzubürden, und deshalb ist durch Verordnung vom 8. October d. Js. Abänderung der gedachten Bestimmung anbefohlen worden. Es wird daher auf Grund dieser Verfügung hiermit bestimmt und angeordnet:

Die Fleischschauener, welche die vorstehends bestimmten Beschaugebühren auch fernerhin zu beanspruchen haben, haben dieselben nicht mehr von den betreffenden Bankfleischern, sondern aus den Gemeindecassen zu erhalten, und die Gemeindeverwaltungen haben ihnen, wie hiermit angeordnet wird, zu bestimmen, durch freie Vereinbarungen festzusetzenden Terminen selbige aus der Gemeindecasse gegen spezielle Berechnung und zu ertheilende Quittung auszusahlen.

Die Art und Weise die Rechnungen zu controliren, bleibt ebenfalls den Gemeindeverwaltungen zu bestimmen überlassen, es dürfte jedoch am leichtesten dadurch eine Controle zu erreichen sein, daß der Fleischschauener ein Jahres-Journal über die beschauten Thierstücke hält, in welchem er die ausgestellten Schauzetteln unter fortlaufender Nummer, mit Datum, Angabe der Thiergattung und der Beschaugebühr einträgt, welches dann jederzeit mit den in den Händen der Bankfleischer befindlichen nach Punkt 8 der Bekanntmachung vom 24. August d. Js. aufzubewahrenden Schauzetteln verglichen werden kann.

Hiernach haben sich alle Gemeinderäthe, Fleischschauener und Fleischer vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an, zu richten. Freiberg, am 15. October 1860.

Das Königliche Gerichtsamte.

Im Auftrage:  
Herrmann, Assessor.

### Bekanntmachung.

Das zum Nachlasse des Hausbesizers und Bergmaurers Carl Friedrich Preisler in Erbsdorf gehörige sub Fol. 53 des dasigen Brandcatasters gelegene Hausgrundstück, für das von der Wittve Preislers bereits ein Gebot von 600 Thlr. — : — : gethan worden, soll

den 16. November 1860

Vormittags 11 Uhr

an den Meistbietenden versteigert werden.

Kauflustige, welche obiges Gebot zu überbieten geneigt sind, werden daher eingeladen, im gedachten Termine an hiesiger Amtsstelle sich einzufinden und sich der Versteigerung, Verhandlung mit den Erben und nach Befinden weiterer Weisung zu gewärtigen.

Königliches Gerichtsamte Brand, am 12. October 1860.

Gabriel.

Jahn.

### H o l z = A u c t i o n .

Nächsten Freitag den 19. October d. J. sollen im Freiburger'schen Walde nachbenannte Hölzer gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden, als:

- 2 Klaftern weiches  $\frac{3}{4}$  elliges Scheitholz,
- 41 „ „ „ „ „ Stockholz, und
- 12 Schock weiches Durchforstreißig.

Theilnehmer werden am gedachten Tage Vormittags bis 9 Uhr bei der ehemaligen Rathsziegelscheune zu Zug erwartet. Freiberg, den 13. October 1860.

Der Stadtrath.  
Claus.

# Allgemeine deutsche National-Lotterie.

Wir erklären uns hiermit bereit, gegen von uns auszustellende Bescheinigungen

## Schiller-Loose

zur Einsendung an das Haupt-Büreau der National-Lotterie von jetzt ab übernehmen und die darauf entfallenden Gewinn-Gegenstände, gegen Wiedererstattung darauf haftender Speesen und unbedeutender Provision, s. Z. hier vertheilen zu wollen.

### Pietzsch & Nicolai.

## Kohlenanfuhr-Verdingung.

Auf Himmelfahrt Fdgr. will man, nächstkommenden

20. October früh um 9 Uhr

die Anfuhr der von nächster Zeit an bis Ende 1861 daselbst erforderlich werdenden Steinkohlenorten (circa 30,000 Scheffel) wiederum, in Posten von je 1000 Scheffel, den Mindestfordernden unter den im dasigen Huthause einzusehenden Bedingungen in Accord geben; welches, und daß die Auswahl unter den Licitanten vorbehalten bleibt, darauf Reflectirenden hierdurch bekannt gemacht wird.

Freiberg, am 12. October 1860.

Der Grubenvorstand.

## Turnverein zu Freiberg.

Das Mittagsturnen von 12 — 3/4 Uhr hat wieder begonnen und werden die betreffenden geehrten Mitglieder zu erneuter Betheiligung hierdurch aufgefordert.

Freiberg, am 17. October 1860.

Der Vorstand.  
Ludwig.

In 58. R. S. Landes-Lotterie-erhielt meine Collection folgende Hauptgewinne:

<b>5000 Thaler</b>	<b>Nr. 66243.</b>
1000 Thaler	Nr. 14517.
1000 "	" 18485.
1000 "	" 39006.
1000 "	" 42472.
400 Thaler	Nr. 4454.
400 "	" 16664.
400 "	" 27093.
400 "	" 42469.
400 Thaler	Nr. 67872.
200 Thaler	Nr. 890.
200 "	" 27081.
200 "	" 39002.
200 Thaler	Nr. 67824.
100 Thlr.	Nr. 872.
100 "	" 14501.
100 "	" 14510.
100 "	" 14523.
100 "	" 14536.
100 "	" 16635.
100 "	" 16691.
100 "	" 18462.
100 "	" 18479.
100 "	" 35101.
100 Thlr.	Nr. 35147.
100 "	" 41879.
100 "	" 42151.
100 "	" 42152.
100 "	" 46729.
100 "	" 51908.
100 "	" 56337.
100 "	" 56340.
100 "	" 59248.
100 "	" 62422.
100 Thlr.	Nr. 67897.
100 Thlr.	Nr. 66232.
100 "	" 66248.
100 "	" 66703.
100 "	" 67406.
100 "	" 67421.
100 "	" 67434.
100 "	" 67858.
100 "	" 67864.
100 "	" 67884.
100 "	" 67887.

Loose zu der am 17. December d. J. beginnenden 59. R. S. Landes-Lotterie empfiehlt hiermit

## Adolph Hessel.

Dbermarkt Nr. 5.

Soeben ist erschienen und bei C. J. Frotzsch in Freiberg vorräthig:

### Denkwürdige Momente

aus Napoleon's Aufenthalt in Sachsen.

Erlebnisse eines 82jährigen Greises.

Von J. A. Heink. R. S. Hegereiter. Preis 5 Rgr.

Bei J. S. Berendsohn in Hamburg ist erschienen und bei C. J. Frotzsch in Freiberg zu haben:

### Der Tanzmeister

in der Westentasche.

Eine Sammlung neuester und beliebtester Tanz-Ordnungen, Polka-, Mazurka-, Redowa-, Polonaise-, Contre-Tanz-, sowie der Quadrille à la cour und zahlreicher Cotillon-Touren.

Zum Selbst-Unterricht bearbeitet und zum Commando für Ball-Dirigenten eingerichtet von

Jean Jaques.

Fünfte stark vermehrte Aufl. Eleg. broch. Preis 7 1/2 Rgr.

Das niedliche Format dieses Büchleins erlaubt es, dasselbe im Ball-Anzuge bei sich tragen zu können.

### Auction.

Künftigen Freitag den 19. October, Mittag 1 Uhr, sollen in der Weckbrod'schen Behausung im Fürstenthal die zum Nachlasse des verstorbenen Liebcher gehörigen Möbel, Betten, Kleidungsstücke und andere Gegenstände mehr gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

### Sadern

aller Sorten und Papierspähne werden fortwährend eingekauft: Petersstraße Nr. 102.

### Ulmer Cement

ist im Faß und ausgewogen stets frisch zu haben bei

Georg Auerswald.

### Marinirte neue Heringe

empfehl

Oswald Wolan.

### Frische Kieler Speckpöcklinge

empfang und empfehl

Eduard Nicolai.

**ARMINIA.****Renten- und Erbverein zu Dresden.**

Der unterzeichnete Bevollmächtigte für Freiberg und Umgegend nimmt jederzeit Einlagen von 100 Thlr., 50 Thlr. und 25 Thlr., desgleichen Stück-Einlagen von 5 Thlr. ab, an. Außer den vielen Vorteilen, welche der Verein gewährt, sichert solcher für die Einlage eine lebenslänglich sich steigende Rente von 4, 4½ und 5 Proc. bis zu 150 Proc. pr. anno, ein Erbtheil zum fünffachen und ein Sterbecassengeld zum halben Betrage der Einlage.

Bei verbundenen Renten erbt solche auf eine andere im Voraus zu bestimmende Person, so daß also zwei Eheleute, Vater oder Mutter und Kind, zwei Geschwister etc. sich mit der Rente ungetürzt beerben. Nähere Nachricht erteilt

der Bevollmächtigte.  
**Carl Fritzsche.**

Nachdem sich auf unsere Aufforderung zur Begründung eines allgemeinen Begräbniskassen-Vereines eine hinreichende Anzahl Teilnehmer gemeldet hat, laden wir, behufs Constituirung des Vereines, Entwurf der Statuten und Wahl eines Vorstandes, zu einer **Generalversammlung auf Mittwoch den 24. d. M. Abends 8 Uhr** im kleinen Saale der Vogel'schen Restauration

hierdurch ein.

Freiberg, am 17. October 1860.

**Göldner & Ludwig.****Marinirte Heringe**

empfehlen

**G. R. A. Bauer.**

**Küsten-Vollheringe**

empfangen und empfehlen

**G. R. A. Bauer.**

**Die neuesten Weißbisen**

bei Herrlichy, Theatergasse, und Seyl, Engegasse.

**Empfehlung.**

Maft-Ochsen- und Hammelfleisch, frischgeschlachtet, empfiehlt als sehr gute Waare **W. Niemann, Fabrikgasse.**

Auch ist daselbst noch eine Parthie Haserstroh zu verkaufen.

**Verkauf.**

Ausgelesene Zwiebel-Kartoffeln werden verkauft beim Steiger Weiße, Ruchschachtel Nr. 116.

**Zu verkaufen**

sind zwei gute Melkziegen: Untermarkt Nr. 403.

**Vermiethung.**

Vor'm Kreuzthor Nr. 302 ist eine Stube zu vermieten.

**Vermiethung.**

In Nr. 355 zwischen dem Donatsthor und Meißnerthor ist ein Logis, zwei Stuben, zwei Kammern, Küche, Vorfaal und übrigem Zubehör, von jetzt an zu vermieten und jeder Zeit zu beziehen.

**Dienstmädchen-Gesuch.**

Ein Mädchen, am liebsten vom Lande und, welches nur gute Atteste beibringen kann, findet zum 1. Jan. a. f. oder auch früher einen Dienst in der Baumwollspinnerei zu Wegesarth.

**Gesuch.**

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, kann sofort in Dienst treten. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

**Gesuch.**

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Schneider zu werden, kann unter annehmbaren Bedingungen sofort in die Lehre treten bei **J. L. Nagursky, Schneidermstr.**

**Gesuch.**

Drei Pferdeknechte werden zu Weihnachten und ein Ochsenknecht zum sofortigen Antritt gesucht.

Rothes Vorwerk zu Zug. **C. Ufer.**

**Gesuch.**

Leute zum Kartoffel-Ausnehmen werden gesucht von **Weigand, Berthelsdorferstraße.**

**Verloren**

wurde am 15. October eine goldne Uhrlocke mit rothem Stein. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen angemessene Belohnung zurückzugeben: **Fabrikgasse Nr. 320.**

**Entflogen**

sind ein paar holländische Kropstauben, der Lambert grau, die Täubin gelb, beide mit weißen Flügelspitzen. Wer dieselben Bäckergasse Nr. 398 abzieht, erhält eine angemessene Belohnung.

**15 Ngr. Belohnung**

Demjenigen, welcher den Schaden froh entdeckt, der am Sonntag Abend mein Blumenbret heruntergerissen hat: **Ruchschachtel Nr. 111.**

**Gefunden**

wurde am vergangenen Sonnabend Abend ein Säckchen mit verschiedenem Inhalt, auf der Straße vom Chauffeehause bis zum Bäckermeister Wolf in Brand. Der sich legitimirende Eigentümer kann selbiges gegen Erstattung der Insertions-Gebühren in Empfang nehmen bei **Wolf, Bäckermstr. in Brand.**

**Bekanntmachung und Einladung.**

Den 25. October d. J., Nachmittags 5 Uhr, soll der **Convent der Bürgergrenadier-Grabegesellschaft** im Vogel'schen Saale hier stattfinden, und von Abends 7 Uhr an ein **Concert** mit darauf folgendem **Tanz** seinen Anfang nehmen, wozu sämtliche Herren Gesellschaftsmitglieder, Abends aber auch deren Frauen, sowie erwachsene Söhne und Töchter, ingleichen die Frauen Wittwen zu recht reichlicher Theilnahme hierdurch ergebenst eingeladen werden.

Freiberg, den 16. Octbr. 1860.

Die Vorsteher.

**Einladung.**

Morgen Donnerstag lade ich alle meine Freunde und Gönner zu Kaffee und Kuchen, sowie zu Karpen und Gänsebraten freundlichst ein. **Storch in Loßnig.**

**Kaufhaus zu Freiberg.****Thiemer's Theatrum Mundi.**

Mittwoch den 17. Octbr. auf vieles Verlangen wieder eine Nachmittags-Vorstellung, deren Anfang 4 Uhr ist und kommt zur Ausführung: 1. Florenz mit Ausgang des Mondes. 2. Die Auswanderung nach Amerika, ein großer Seesturm. 3. Komische Scenen. Abends 8 Uhr dasselbe.

**A. Thiemer & Sohn.**

**Mechanisches****Kunstfiguren - Theater**  
im Gasthof zur Sonne.

Mittwoch den 17. October: **Kunz von Kauffungen**, oder: **Der sächsische Prinzenraub**. Historisches Schauspiel in 5 Aufzügen von Neumann. Hierauf: **Ein Ballet.**

Um zahlreichen Besuch bittet

**A. Lorgie.**

**Vermählungs-Anzeige.**

**Richard Köhler,**

königl. Grenzaufseher zu Brambach,  
**Fanny Köhler, geb. Schäfer.**  
Freiberg, am 14. October 1860.

**Dank.**

Gottes große Güte ließ uns am 14. d. M. den Tag erleben, an welchem vor 50 Jahren der Bund unserer Herzen die kirchliche Weihe erhielt.

Worte können es nicht beschreiben, wie sehr wir erhoben und hochgeehrt worden durch die vielfachen ehrenden Beweise von Wohlwollen und Liebe, die uns an diesem seltenen Tage von unsern Gönnern, Freunden und Verwandten von nah und fern zu Theil wurden, und unser Herz drängt uns, Ihnen, Verehrteste, den tiefgefühltesten Dank hiermit darzubringen.

Wenn irgend Etwas den Abend unseres Lebens zu erheitern geeignet ist, so wird es die dankbare Erinnerung an die erhabene Feier dieses Tages sein.

Brand, den 15. October 1860.

**August und Caroline Zauchius.**